



CHRISTOPH BRECH

- 1964 geboren in Schweinfurt
 - 1989-95 Akademie der Bildenden Künste, München
 - 2003 Residence by the Conseil des Arts et des Lettres du Québec
 - 2006 Will Grohmann-Preis Akademie der Künste Berlin
 - 2006 Deutsche Akademie Rom, Villa Massimo
 - 2009 Franz Ludwig Catel-Prize Rom
 - 2011 First prize in Competition „Kunst am Bau“, German Office for Building and Regional Planning, Berlin
- lebt und arbeitet in München

»Schauen Sie nur, das ist eine wirkliche Schule des Sehens!« – rief einmal die berühmte FAZ-Fotografin Barbara Klemm bei einem Bildervortrag von Christoph Brech.

Der mehrfach preisgekrönte Foto- und Videokünstler fasziniert den Betrachter mit klaren und ruhigen Bildern voll poetischer Kraft. Ausgangspunkt sind einfache Begebenheiten oder Situationen des Alltags. Der hin- und herschwingende Vorhang im Eingangsbereich einer Kirche oder Spiegelungen von vorbeiziehender Landschaft auf der Oberfläche eines Fiat Punto bei der Fahrt durch Rom werden zur Projektionsfläche angeregter Reflexion und großer Emotionalität. Im Gegensatz zur gewohnten Schnelligkeit unserer Tage zelebriert Brech in seinen Aufnahmen die Entschleunigung. So berührt er auf eindringliche Weise die Themen Zeit und Übergang sowie Vergänglichkeit und Erinnerung.

Dr. Johannes Janssen

CHRISTOPH BRECH

6. Mai - 3. Juni

Begleitprogramm Seite 23



Hooked, 03' 31, colour, sound, Ireland, 2010



Punto, 10' 09, loop, colour, sound, Italy, 2006



Il Ponte, 07' 35, colour, sound, Italy, 2011

ALLES FLIESST - UNTERWEGS